

Salzburg  -3.3°C[Morgen zeitweise sonnig](#)

MI | 02.02.11

**WIRTSCHAFT**

31.01.2011

GANZ ÖST
SALZBURG**Heizwerke: Teirlückzug der Bundesforste**

Die Bundesforste wollen sich zum Teil aus ihren Beteiligungen an Biomasse-Heizkraftwerken zurückziehen. Die Tochter SWH mit Sitz in Grödig (Flachgau) überprüft zurzeit die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Anlagen.

MAGAZIN
GRÜN &
FREIZEIT
SENDUNG**ORF SALZ**
AUDIO &
KONTAKT**31 Beteiligungen werden überprüft**

Die Bundesforste-Tochterfirma "Strom und Wärme aus Holz GmbH" (SWH) ist österreichweit an 31 Biomasse-Heizkraftwerken beteiligt. Allein im Bundesland Salzburg sind es rund ein Dutzend Beteiligungen - beispielweise in Obertrum Flachgau), Filzmoos oder Flachau (beide Pongau).

Das Ausmaß der Bundesforste-Beteiligungen an den einzelnen Kraftwerken reicht von zehn bis 90 Prozent. Doch nicht alle Engagements sind nach Ansicht des Bundesforste-Vorstandes auch gewinnbringend und wirtschaftlich sinnvoll.

Entscheidung soll im Frühjahr fallen.

Vor allem kleinere Anteile zur Diskussion

Die Biomasse-Branche sei besonders großen Marktschwankungen ausgesetzt. Daher überlege der Vorstand, vor allem kleinere Beteiligungen abzustoßen, bestätigt Bundesforste-Sprecher Bernhard Schragl. Die Entscheidungen sollen noch im Frühjahr getroffen werden.

Kritik von Agrarlandesrat an SWH

In Zusammenhang mit der SWH hatte es ja zuletzt Kritik von Agrarlandesrat Sepp Eisl (ÖVP) gegeben. Der hatte ja die Geschäftsführung des Heizwerkes in St. Johann (Pongau) dafür gescholten, dass sie das Biomasse-Heizwerk mit Öl befeuerte, weil das Hackgutlager leer war.

Bundesforste-Sprecher Schragl sagte dazu, in St. Johann sei die SWH Minderheitsgesellschafter. Bei den Hackschnitzel-Lieferungen hätten die Bundesforste nur einen Vertrag über 20 Prozent des gesamten Bedarfes.

Beteiligung in St. Johann noch offen

Ob auch die Beteiligung an der St. Johanner Anlage abgestoßen werden soll, ist noch offen - ebenso, wer die Bundesforste-Anteile dann jeweils übernehmen soll. Das Land Salzburg habe jedenfalls bereits abgewunken, heißt es.

"Nahwärme" hat bereits einige Beteiligungen in Salzburg.

Grazer Firma zeigt grundsätzliches Interesse

Dafür zeigt die Grazer Firma "Nahwärme" grundsätzlich Interesse an der Übernahme der Bundesforste-Beteiligungen an Salzburger Heizkraftwerken - aber nur, wenn es wirtschaftlich auch Sinn macht, sagt Geschäftsführer Harald Kaufmann.

Die Firma "Nahwärme" betreibt bereits gemeinsam mit lokalen Partnern mehrere Biomasse-Anlagen im Flachgau und im Pongau.

[salzburg.ORF.at; 23.1.11](#)

Das Biomasse-Heizwerk in St. Johann mit Öl zu betreiben ist für Energie-Landesrat Sepp Eisl "grob fahrlässig". Er kritisiert eine Tochtergesellschaft von Bundesforste und KELAG.

- [Öl in Biomasse-Heizwerk "grob fahrlässig"](#)

19.1.11

- [Vorstand für Heizwerksbetreiber SWH gesucht](#)